

Die speläologischen Spezialdateien über Höhlenwässer, Höhlensedimente, Höhlenklima, Geoelektrik und Geochemie sowie über Isotopenmessungen und Messungen des Kohlendioxidgehaltes der Höhlenluft, die in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien archiviert sind, umfassen derzeit bereits mehr als 2.000 Eintragungen.

Im Rahmen einer „Freien Reihe“ – einer neuen Serie von Veröffentlichungen in kleiner Auflage, die anläßlich einzelner Veranstaltungen oder einzelner Dokumentationsarbeiten fallweise erscheinen sollen – konnten sowohl die Kurzfassungen der Vorträge beim Symposium zur Geschichte der mitteleuropäischen Höhlenforschung („Alcadì '94“) in Semriach (mit dem Titel „SPELDOK-1“) als auch ein „Exkursionsführer Dachstein“ (mit dem Titel „SPELDOK-2“) herausgebracht werden. Beide Hefte wären wohl ohne Aufnahme in eine Publikationsreihe als kaum zitierbare Einzelhefte in Bälde in der bibliographischen Anonymität und damit Unauffindbarkeit versunken.

Dr. Rudolf Pavuza (Wien)

Neue Veröffentlichungen über internationale Tagungen der letzten Jahre zu karst- und höhlenkundlichen Fragen

Die Zahl der Kongresse, Symposien, Kolloquien und ähnlichen Tagungsveranstaltungen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Vor allem für den an Karst und Höhlen schlechthin Interessierten ist es angesichts des integrativen Charakters der Speläologie schwierig geworden, die Übersicht über die Vielfalt einschlägiger Veranstaltungen zu wahren. Dazu kommt noch, daß die Ausweitung des „Kongreßtourismus“ vielfach zu einer professionellen Vermarktung der Tagungen geführt hat, die sich in exorbitant hohen Teilnahmegebühren niederschlägt, die es vielen ernsten Interessenten unmöglich machen, das aktuelle wissenschaftliche Informationsangebot zu nützen. Neben diesem finanziellen Aspekt spielt auch die Zeitfrage eine wichtige Rolle. Dauer und Häufigkeit der Veranstaltungen schließen oft von vornherein die Möglichkeit einer persönlichen Teilnahme aus.

Als Ausweg aus diesem „Dilemma“ bietet sich die Lektüre der Veröffentlichungen an, in denen einerseits über den Verlauf und die Exkursionen der jeweiligen Veranstaltungen selbst, andererseits über die dabei vorgelegten Forschungsergebnisse und die dabei gehaltenen Vorträge berichtet wird. Allerdings ist auch dieser Ausweg nur schwer beschreibbar, weil die entsprechenden Publikationen in den verschiedensten, oft schwer zugänglichen Schriftenreihen oder als selbständige Bände herausgegeben werden – häufig in sehr kleiner Auflage – und kaum in Bibliotheken auch nur annähernd vollständig einsehbar sind.

Auf einige Tagungsberichte dieser Art, die dem Berichterstatter in letzter Zeit zugänglich geworden sind, soll in den folgenden Zeilen beispielhaft hingewiesen werden. Die Auswahl ist mehr oder minder zufällig; aus dem bisher Gesagten geht schon hervor, daß eine Vollständigkeit weder angestrebt noch möglich ist.

In zwei Bänden liegen die Akten der (Zweiten) „Europäischen Konferenz für Speläologie“ vor, die im Sommer 1992 in Hélécine in Belgien abgehalten worden ist. Als Herausgeber sind die Internationale Union für Speläologie, die Fédération Nationale Belge de Spéléologie und der Nationaal Speleologisch Verbond van Belgie genannt,

als Erscheinungsdatum (zumindest in Band 1) der November 1994. Eine genaue Bezugsquelle mit Adresse ist in den Bänden nicht angegeben¹⁾.

Der Band 1 enthält laut Gesamttitle auf dem Umschlag die Vorträge zu Biologie, Paläontologie und Archäologie einerseits und zu Anthropospeläologie und Angewandter Speläologie andererseits. Der Inhalt ist allerdings in fünf Abschnitte gegliedert, die durch die Titelangabe nur teilweise abgedeckt werden: Fragen des Höhlenschutzes, Fragen der Höhlenrettung (sieben Beiträge) und Expeditionsberichte (von Neuseeland über Madagaskar bis Südamerika) sowie Berichte über die während der Konferenz abgehaltenen Sitzungen und Diskussionen einiger Kommissionen der Internationalen Union für Speläologie – diese erfreulicherweise meist zweisprachig in Englisch und Französisch – bilden den Schwerpunkt des Bandes. Biologie und Paläontologie kommen kaum vor, der Höhlenarchäologie sind sechs Beiträge mit rund 30 der insgesamt 187 Seiten gewidmet²⁾.

Der Band 2 enthält 28 Aufsätze zur „Physicalen Speläologie und Karstkunde“; erst aus den Titelzeilen der einzelnen Arbeiten geht hervor, daß dieser Band mit dem Jahrgang 1993 der Zeitschrift der Geographischen Gesellschaft in Lüttich identisch und nur mit einem anderen Umschlag versehen worden ist. Ein breit gespannter Bogen interessanter Beiträge zeigt die Vielfalt des Karstphänomens und die Vielseitigkeit der Forschungsansätze; nur zwei Beiträge befassen sich mit dem alpinen Raum. Sie behandeln das Korrosionspotential in alpinen Höhlen (in englischer Sprache)³⁾ und aktuelle Umweltprobleme im ostalpinen Karst anhand des Gipskarstgebietes Annaberg (Niederösterreich) und des Hochkarstgebietes um den Radstädter Tauernpaß (Salzburg)⁴⁾.

Im Anschluß an die Europäische Konferenz für Speläologie in Belgien fand am 25. und 26. August 1992 ein Internationales Kolloquium für Karstkunde in Luxemburg statt, bei dem unter anderem ein umfangreiches Forschungsprogramm in der Höhle von Moestrouff bei Diekirch (Großherzogtum Luxemburg) vorgestellt wurde, das vor allem der Gewinnung höhlenklimatischer Daten diente; dafür standen zunächst für drei Jahre 42.000 US-Dollar zur Verfügung⁵⁾. Die Akten dieses Kolloquiums, die daneben

¹⁾ Proceedings of the European Conference on Speleology, Hélécine, Belgium 1992. Volume 1. A. Biology, Paleontology and Archeology. B. Human and Applied Speleology. 187 pp. 1994.

Proceedings of the European Conference on Speleology, Hélécine, Belgium 1992. Volume 2. Physical Speleology and Karstology (= Bulletin de la Société géographique de Liège, vol. 29, Liège 1993). 183 pp. (1994).

²⁾ Abweichend vom Titel auf dem Umschlag sind alle Einzelbeiträge im Inneren mit der Titelzeile „Actes de la Conférence Européenne de Spéléologie, 1992“ versehen.

³⁾ R. Pavuza, Observations on the corrosion potential in alpine caves. Bull. Soc. Géogr. Liège, 29, Liège 1993, 67–71.

⁴⁾ M. H. Fink, Aktuelle Umweltprobleme im Karst der Ostalpen. Bull. Soc. Géogr. Liège, 29, Liège 1993, 177–183.

⁵⁾ F. Massen, C. Boes, C. Ek, S. Faber, P. Kayser, I. Kies, G. Schintgen, E. Sinner & G. Waringo, The Moestrouff Cave: a short description of the Moestrouff Cave and Research Project PHYMOES. Publications du Service Géologique du Luxembourg, vol. XXVII, Luxembourg 1994, 17–27, 5 fig.

F. Massen, C. Boes, C. Ek, S. Faber, P. Kayser, T. Kies, G. Schintgen, E. Sinner & G. Waringo, First results from climatic measurements in the Moestrouff Cave (Grand-Duchy of Luxembourg), PHYMOES Research Project. Publications du Service Géologique du Luxembourg, vol. XXVII, Luxembourg 1994, 143–163, 16 fig., 1 tab.

14 Vorträge von Teilnehmern enthalten, sind ebenfalls vor kurzem erschienen⁶⁾. Unter anderem findet man darin Hinweise auf Untersuchungen des Höhlenklimas der Dachstein-Rieseneishöhle und der Hermannshöhle (Kirchberg am Wechsel, Niederösterreich)⁷⁾ sowie einen grundsätzlichen Beitrag über die wasserwirtschaftliche Bedeutung von Kalk- und Dolomitkarst⁸⁾. Hervorzuheben ist übrigens, daß allen Vorträgen Zusammenfassungen in englischer, französischer und deutscher Sprache beigegeben sind.

In der Zeit vom 20. bis 23. September 1993 veranstaltete das Karstforschungsinstitut der Slowenischen Akademie der Wissenschaften, das seinen Sitz in Postojna (Adelsberg) hat, mit Unterstützung der Nationalen UNESCO-Kommission Sloweniens in Lipica die „1. Internationale Karstkundliche Schule“ mit dem Leithema „Klassischer Karst“. Die bei dieser Studienveranstaltung gehaltenen Vorträge sind nun mit zusätzlicher Unterstützung durch die slowenischen Ministerien für Wissenschaft und Technologie bzw. für Erziehung und Sport veröffentlicht worden⁹⁾. Von den elf Beiträgen haben viele überregionale Bedeutung. In ihrem Beitrag über die geologischen Grundlagen der griechischen Kolonisation in der Antike untersucht Dora P. Crouch die Zusammenhänge zwischen Stadtgründungen und Karstquellen im Mittelmeerraum¹⁰⁾. Triestiner Speläologen stellen als Ergebnis langjähriger Mikrometermessungen sowohl im Triestiner Karst als auch in mehreren Bereichen der Südalpen (Monte Avanza, Pradis, Monte Canin) fest, daß der flächenhafte Kalbabtrag auf freien Felsflächen durch Lösung im Durchschnitt 0,02 mm pro Jahr beträgt; die unterschiedlichen gemessenen Werte zwischen 0,04 mm/Jahr und 0,01 mm/Jahr sind vor allem durch die jeweile Zusammensetzung des Gesteines bedingt¹¹⁾. Auch der Beitrag über Herkunft und Bedeutung des Begriffes „Karst“ von A. Kranjc¹²⁾, der auch Herausgeber der „Acta Carsologica“ ist, verdient über Slowenien hinaus Beachtung und Diskussion. Die „Internationale Karstkundliche Schule“ ist inzwischen – mit wechselnden thematischen Schwerpunkten – zu einer ständigen, jährlich abgehaltenen Einrichtung geworden.

Im gleichen Band wie die Beiträge zur Ersten Karstkundlichen Schule sind auch die Vorträge publiziert, die beim „Runden Tisch“ zum Thema „Edouard-Alfred Martel

⁶⁾ R. Maquil & F. Massen (éditeurs), Comptes Rendus du Colloque international de Karstologie Luxembourg, 25–26 aût 1992. Publications du Service Géologique du Luxembourg – Veröffentlichungen des Luxemburger Geologischen Dienstes, volume XXVII, 195 pp. Luxembourg 1994.

⁷⁾ K. Mais & R. Pavuza, Preliminary climatological observations in alpine caves of Austria. Publications du Service Géologique du Luxembourg, vol. XXVII, Luxembourg 1994, 165–171, 6 fig.

⁸⁾ B. Krauthausen, Wasserwirtschaftliche Bedeutung von Kalk- und Dolomitkarst. Publications du Service Géologique du Luxembourg, vol. XXVII, Luxembourg 1994, 119–123, 1 fig., 3 tab.

⁹⁾ Proceedings of 1st International Karstological School „Classical Karst“, Lipica, September 20–23, 1993. In: Acta Carsologica – Krasoslovni Zbornik, vcol. XXIII, Ljubljana 1994, 9–168.

¹⁰⁾ Dora P. Crouch, Geological basis of ancient Greek colonization. Acta Carsologica, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 35–54.

¹¹⁾ F. Cucchi, F. Forti & F. Ulcigrai, Valori di abbassamento per dissoluzione di superfici carsiche. Acta Carsologica, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 55–62.

¹²⁾ A. Kranjc, About the Name and the History of the Region Kras. Acta Carsologica, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 81–90.

und der Slowenische Karst“ in Postojna am 12. und 13. November 1993 gehalten worden sind¹³⁾). Es handelt sich dabei um wichtige und interessante Beiträge zur Geschichte der mitteleuropäischen Karst- und Höhlenforschung, die die diesbezüglich bereits vorhandenen Untersuchungen vertiefen und ergänzen. Dies gilt etwa für die Darstellung der Verbindungen zwischen F. Kraus und E. Martel¹⁴⁾ oder für die im Diplomatischen Archiv der Städtischen Bibliothek Triest aufgefundenen, Martel und seine Forschungen betreffenden Briefe an und von Carlo Marchesetti¹⁵⁾.

Verhältnismäßig rasch ist der erste Teil der Vorträge veröffentlicht worden, die beim Internationalen Symposium über Umweltveränderungen in Karstgebieten in Oxford und Huddersfield (England) im September 1994 gehalten worden sind¹⁶⁾. Die Veranstalter dieser Tagung haben allerdings den Weg gewählt, die Publikation in einer regelmäßig (dreimal jährlich) erscheinenden Zeitschrift vorzunehmen, deren Herausgabe sie eben erst übernommen haben. Der Bogen der Arbeiten spannt sich von der Hydrochemie der Tropfwässer in der Cueva de Nerja (Andalusien)¹⁷⁾ über Beobachtungen in Verbindung mit der Erschließung von Karstwässern im Gebiet der Kannon-sui-Quellen im Westteil der Insel Shikoku (Japan)¹⁸⁾ bis zu Daten zur Morphologie der Schächte im Tarnowener Wald (Slowenien)¹⁹⁾.

Das Heft ist übrigens dem Gedenken an Miss Marjorie M. Sweeting gewidmet, die an der Universität Oxford gewirkt hat und im Dezember 1994 gestorben ist. Mit ihr hat nicht nur Großbritannien eine verdienstvolle Karstforscherin verloren, sondern auch die internationale Speläologie. Bei vielen Tagungen und Exkursionen hat sie den internationalen Erfahrungsaustausch, insbesondere in der Karstmorphologie, gesucht. Ihre letzte große Arbeit war die führende Mitwirkung an einer Monographie der Karstgebiete Chinas.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

¹³⁾ (Proceedings of) La Table Ronde Internationale „E. A. Martel et le karst slovène (1893–1993)“, Postojna, 12–13 Novembre 1993. (Innentitel auf p. 169: Papers presented at International Round Table „E. A. Martel et le karst slovène“, Postojna, 12th–13th November 1993 – Prispevki predstavljeni mednarodni okrogli mizi „E. A. Martel in slovenksi Kras“, Postojna, 12.–13. november 1993.) In: Acta Carsologica – Krasoslovni Zbornik, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 169–243.

¹⁴⁾ K. Mais, Kraus und Martel – eine verbindende Achse im Sache Karst (Kraus and Martel – an Austrian-French Connection in Karst Research). Acta Carsologica, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 191–204.

¹⁵⁾ B. Mader, E. A. Martel in Briefen an Carlo Marchesetti und Erzherzog Ludwig Salvator. Acta Carsologica, vol. XXIII, Ljubljana 1994, 177–190.

¹⁶⁾ D. J. Lowe & J. Gunn (Editors), Papers presented at the International Symposium on Changing Karst Environments, Oxford and Huddersfield, September 1994. Cave and Karst Science, The Transactions of the British Cave Research Association, vol. 21, Nr. 2, (London) 1995, pp. 25–69.

¹⁷⁾ F. Carrasco, B. Andreo, J. Benavente and I. Vadillo, Chemistry of the water in the Nerja Cave System (Andalusia, Spain). Cave and Karst Science, 21 (2), (London) 1995, 27–32.

¹⁸⁾ N. Kashima, Kannon-sui Spring and Endokarstification of the Hozeku Mountains, Western Shikoku, Japan. A Case Study of Human Impact on a Limestone Aquifer. Cave and Karst Science, 21 (2), (London) 1995, 41–44.

¹⁹⁾ A. Mihevc, The Morphology of shafts on the Trnovski gozd plateau in west Slovenia. Cave and Karst Science, 21 (2), (London) 1995, 67–69.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Neue Veröffentlichungen über internationale Tagungen der letzten Jahre zu karst- und höhlenkundlichen Fragen 52-55](#)